Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 31

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

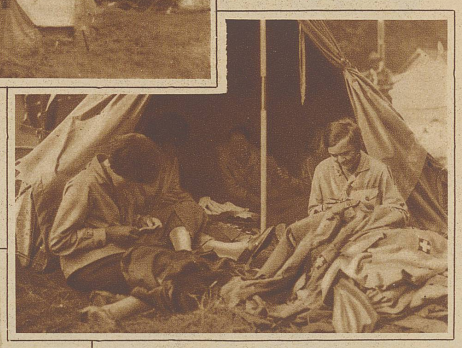
Pfadfinderleben

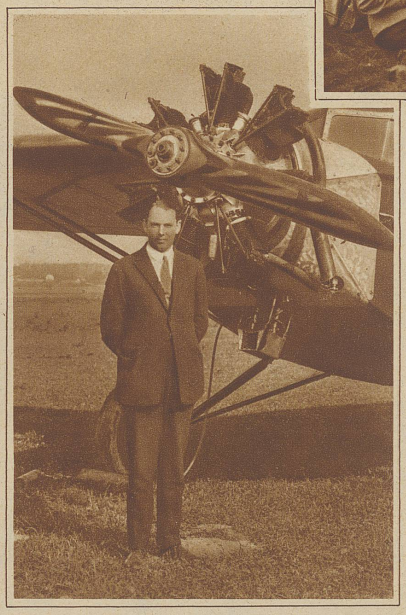
Phot. Leemann

Ueberblick über das Pfadfinderlager Basel

Rechts nebenstehend:

Pfadfinderinnen vor dem Zelt bei «häuslicher» Arbeit





In Basel, im großen Park draußen an der St. Jakobstraße, außerhalb der Luftmatt, ist die Lagerstadt der Pfadfinder. Ein paar hundert aus allen Kantonen sind dort mit ihren Zelten, Geräten, Kantonsfähnlein und Wimpeln eingerückt. Aber bald werden sie verschwunden sein, fort nach Birkenhead bei Liverpool zum großen Treffen der Pfadfinderwelt, wo sie unter 50000 andern Kameraden unser Land vertreten werden. Dort sind sie Gäste des Prinzen von Wales und ein abenteuerliches und buntes Leben zwischen jungen Menschen aller Rassen und Sprachen harren ihrer. Die Väter und Mütter können sich hernach etwas erzählen lassen

Links nebenstehend:

Pillichody,

der Direktor des kürzlich eröffneten und eingeweihten Flugplatzes Bern.

Die Bundesstadt hat also nun den langgewünschten Flugplatz und den richtigen Mann zu dessen Leitung

Phot. C. Jost

Ein Kirchturm eingestürzt.

In dem hübschen Oertlein Welfensberg am Nollen hat man vor einigen Jahren den Kirchturm um einige Meter erhöht. Zu viel offenbar! Der Nachfolger des alten Baumeisters sollte den Verputz erneuern. Beim Gerüsten entdeckte man einen kleinen Riß von der Kirche zum Turm. Andern Tags, als man den Verputz wegschlug, zeigte er sich deutlicher. «Gönd go z'Nüni esse», sagte der Meister. Der Zutritt zur Baustelle wurde verboten, die spielenden Kinder bei der «Krone» weggejagt. Es schlug 9¼ Uhr. Fünf Minuten später stürzte der Turm ein. Die Stücke der Spitze schlugen in den Keller der «Krone». Verletzt wurde niemand. Die Glocken blieben heil. Die stehengebliebene Kirche droht auch noch einzustürzen

Phot. Neuweiler

Rechts nebenstehend:

Das neue Strandbad in Weesen.

Die Strandbäder wachsen allenthalben wie Pilze aus dem Boden. Doch nur wenigen stehen so imposante Hintergründe zu Diensten, wie dem neuen Strandbad in Weesen

Phot. Schönwetter

Die Prozession auf dem St. Petersplatz

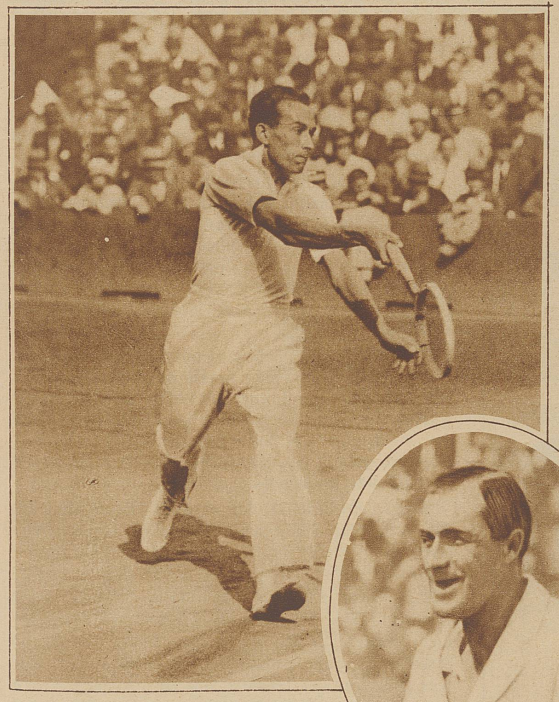
Der Heilige Vater verläßt den Vatikan

Der erste Ausgang des Papstes.

Seit 1870 hat kein Oberhaupt der kathol. Christenheit den Vatikan oder die Peterskirche verlassen. Die Aussöhnung zwischen dem italienischen Staat und der Kirche setzte dieser freiwilligen Gefangenschaft des Papstes ein Ende. Die Prozession vom 25. Juli zur Feier dieser Wandlung ging mit größter Pracht und Würde vonstatten. Pius XI. hat den Weltkongreß der Seminaristen zum Anlaß seines ersten Ausganges gewählt. Der italienische Staat hat den Vorgang in großzügiger Weise gefördert. Auf dem weiten St. Petersplatze waren etwa 20 000 Soldaten aller Truppengattungen zum Ehren- und Ordnungsdienst aufgestellt. Man schätzte die Zuschauermenge auf 150 000 Menschen. Die Glocken läuteten, die vatikanische Musik blies, die Seminaristen sangen, daß der ungeheure Platz widerhallte. Eine lange Reihe höchster Würdenträger schritt feierlich durch die Säulenhallen und über die Steinfliesen. Silberne Trompeten verkündeten zuletzt das Erscheinen des Papstes. Die Truppen präsentierten und das Volk sank auf die Knie

Die Höflichkeit des Wilden.

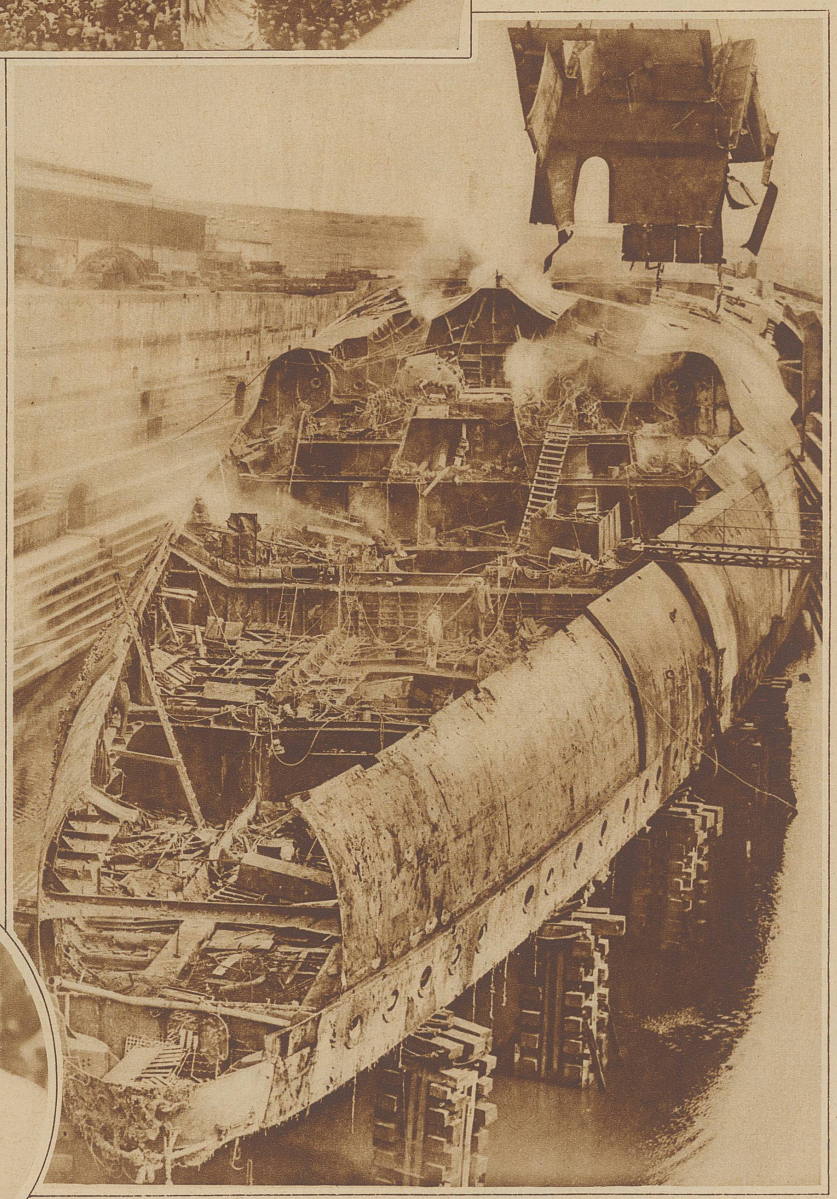
Dem jungen Häuptling der N'Semp Kidago in Inner-Afrika ist die Ankunft einer amerikan. Expedition gemeldet worden. Er begibt sich im besten Sonntagsstaat zum Empfang der Gäste



Cochet, der Sieger in beiden Einzelspielen

Links im Oval: «Der lange Bill», der besiegte Tilden, dessen glänzendes Spiel wir erst vor kurzem in der Schweiz bewunderten

Der Endkampf um den Davis-Pokal, d. h. um die Weltmeisterschaft im Tennisspiel endete in Paris überraschenderweise mit Frankreichs Sieg



Die bei Scapa Flaw von den Deutschen versenkten deutschen Kriegsschiffe hat England vom Meeresgrund heraufgeholt und in Docks geschafft. Altes Eisen! Das Schlachtschiff «Kaiser» während der Abbruchsarbeit

Eröffnungssitzung im Stadttheater.
Im Hintergrund das Bild Theodor Herzls, des Mannes, der die zionistische Weltorganisation mit dem Ziele schuf, den Juden in Palästina eine Heimat zu errichten. Der Palästinaaufbau hat in den letzten Jahren sehr günstige Ergebnisse gezeigt. Für die Erweiterung der Plantagenwirtschaft sind neue Kapitalien zu beschaffen

BILDER VOM ZIONISTENKONGRESS IN ZÜRICH

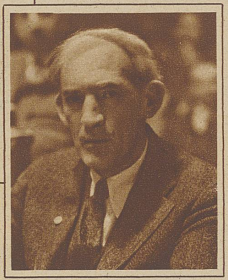
Phot. Haberkorn

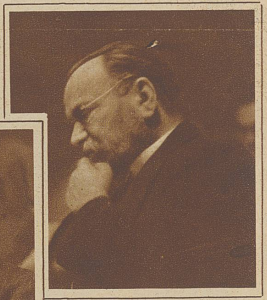
Rechts nebenstehend:
STEPHEN WISL und USSISCHKIN ins Gespräch vertieft

RABBI MAIER, aus Berlin diskutiert

Rechts nebenstehend:
LIPSKY

DIE WICHTIGSTEN PERSÖNLICHKEITEN:





Der Vorsitzende MOTZKIN beim Nachdenken

Links nebenstehend:
SOKOLOFF

Im Takelwerk

Ein Schulschiff für Frauen.

Junge Damen aus verschiedenen Weltstädten bilden die Mannschaft eines ersten derartigen Schulschiffes in Deauville. Leutnant Hebert, der Erfinder einer Turnmethode, kommandiert. Das Schiff ist ein Segler, die Damen fühlen sich als angehende Seeleute, von deren harter Arbeit ihnen, wie es heißt, nichts erspart wird

Rechts nebenstehend: Beim Essenrüsten

Zu untenstehendem Bild:

WALDENBURG
IN SCHLESIEN
BERGWERKS-UNGLÜCK.

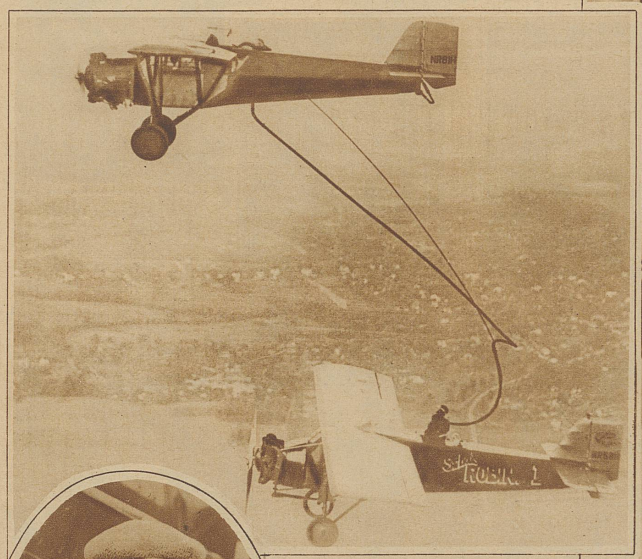
In den Kohlengruben der Waldenburger Gegend sind bei einem Schlagenden Wetter 27 Bergleute umgekommen. Als der Steiger die Grube betrat, sah er am Verhalten seiner Grubenlampe, daß die Luft im Stollen nicht rein war. Er forderte die Arbeiter auf, den Gang zu räumen. Ein Mann am Bohrer überhörte die Warnung. Die Bohrmaschine stieß auf totes Gestein, es gab Funken, die Gase, die der Luft beigemischt waren, entzündeten sich: die Explosion war da

Der gute, alte, beliebte Lehrer am Ni Lon-Frauen-Kollegium in Japan, Graf Shibousawa, ist 90 Jahre alt geworden. Seine Schülerinnen und Anhängerinnen haben ihn ungewöhnlich gefeiert. Es hat ihn herzlich gefreut, aber schrecklich angestrengt

Unteres Bild:

Büßer in Furnes in Belgien.

Diese Büßerprozession findet alljährlich einmal statt. Die Teilnehmer stecken in Mönchskutten und haben die Kapuzen tief übers Gesicht gezogen. Ein Schlitz für die Augen ermöglicht das nötigste Sehen. Der Ertrag des Büßertages ist für mildtätige Zwecke bestimmt



Benzin wird nachgefüllt

18 Tage in der Luft.

Dale Jackson und O'Brien, zwei amerikanische Flieger, sind mit ihrem Flugzeug nahezu 18 Tage in der Luft gewesen, ohne ein einzigesmal die Erde zu berühren. Dem Benzinbehälter wurde das Nötige vom Versorgungsflugzeug aus von Zeit zu Zeit während des Fliegens eingeflößt

Links im Oval: DALE JACKSON